

## Esther

<sup>1</sup> Und es geschah in den Tagen des Ahasveros, (das ist der Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über 127 Landschaften regierte) <sup>2</sup> in diesen Tagen, als der König Ahasveros auf dem Thron seines Königreiches saß, der in der Burg Susan war, <sup>3</sup> im 3. Jahr seiner Regierung, da machte er ein Gastmahl allen seinen Fürsten und Knechten, indem die Mächtigen von Persien und Medien, die Vornehmen und Fürsten der Landschaften vor ihm waren, <sup>4</sup> als er den herrlichen Reichtum seines Königreiches und die glänzende Pracht seiner Größe viele Tage lang, 180 Tage, sehen ließ.

<sup>5</sup> Und als diese Tage erfüllt waren, machte der König allem Volk, das sich in der Burg Susan befand, vom Größten bis zum Kleinsten, ein Gastmahl von sieben Tagen, im Hof des Gartens des königlichen Palastes. <sup>6</sup> Weiße und purpurblaue baumwollene *Vorhänge* waren befestigt mit Schnüren von Byssus und Purpur an silbernen Ringen und weißen Marmorsäulen; Polster aus Gold und Silberlagen auf einem Pflaster

---

**1:1** 1,1 In der Geschichte unter dem Namen „Xerxes“ (Sohn Darius' I.) bekannt **1:2** 1,2 O. Hauptstadt **1:3** 1,3 O. Gelage; so auch V. 5.9 usw. **1:3** 1,3 Eig. die Heeresmacht, d.h. wahrsch. die Anführer derselben **1:6** 1,6 d.h. von feinsten weißer und purpurrot gefärbter Baumwolle **1:6** 1,6 d.h. mit gold- und silberdurchwebten Stoffen überzogen

von grünem und weißem Marmor und Perlmutterstein und schwarzem Marmor. <sup>7</sup> Und man reichte das Getränk in goldenen Gefäßen, und die Gefäße waren von einander verschieden; und königlichen Wein gab es in Menge, nach der Freigebigkeit des Königs. <sup>8</sup> Und das Trinken geschah dem Befehl gemäß ohne Zwang; denn so hatte der König allen Obersten seines Hauses verordnet, dass sie tun sollten nach jedermanns Belieben.

<sup>9</sup> Auch die Königin Vasti machte ein Gastmahl für die Frauen im königlichen Haus des Königs Ahasveros.

<sup>10</sup> Am 7. Tag, als das Herz des Königs vom Wein fröhlich war, befahl er Mehuman, Bista, Harbona, Bigta und Abagta, Setar und Karkas, den sieben Kämmerern, die vor dem König Ahasveros dienten, <sup>11</sup> die Königin Vasti mit der königlichen Krone vor den König zu bringen, um den Völkern und Fürsten ihre Schönheit zu zeigen; denn sie war schön von Ansehen. <sup>12</sup> Aber die Königin Vasti weigerte sich, auf das Wort des Königs zu kommen, das *ihr* durch die Kämmerer *überbracht wurde*. Da erzürnte der König sehr, und sein Zorn entbrannte in ihm.

<sup>13</sup> Und der König sprach zu den Weisen, die sich auf die Zeiten verstanden, (denn so *wurden* die Angelegenheiten des Königs vor allen Gesetz- und Rechtskundigen *behandelt*; <sup>14</sup> und die Nächsten bei ihm waren Karschna, Schetar, Admata, Tarsis, Meres, Marsna, Memukan, die

---

**1:7** 1,7 Eig. dem Vermögen (W. der Hand)    **1:8** 1,8 niemand nötigte    **1:10** 1,10 Eig. Eunuchen; so auch nachher

sieben Fürsten von Persien und Medien, die das Angesicht des Königs sahen, die den ersten Sitz im Königreich hatten): <sup>15</sup> Was ist nach dem Gesetz mit der Königin Vasti zu tun, dafür, dass sie das Wort des Königs Ahasveros durch die Kämmerer nicht befolgt hat? <sup>16</sup> Da sprach Memukan vor dem König und den Fürsten: Nicht an dem König allein hat sich die Königin Vasti vergangen, sondern auch an allen Fürsten und an allen Völkern, die in allen Landschaften des Königs Ahasveros *wohnen*. <sup>17</sup> Denn das Verhalten der Königin wird zu allen Frauen auskommen, so dass ihre Männer verächtlich sein werden in ihren Augen, indem sie sagen werden: Der König Ahasveros befahl, die Königin Vasti vor ihn zu bringen, aber sie kam nicht! <sup>18</sup> Und an diesem Tag *schon* werden die Fürstinnen von Persien und Medien, die das Verhalten der Königin erfahren haben, davon reden zu allen Fürsten des Königs; und es wird Verachtung und Zorn genug geben. <sup>19</sup> Wenn der König es für gut hält, so gehe ein königliches Wort von ihm aus und werde geschrieben in die Gesetze der Perser und Meder, dass es nicht vergehe: *nämlich* dass Vasti nicht mehr vor den König Ahasveros komme, und dass der König ihre königliche Würde einer anderen gebe, die besser ist als sie. <sup>20</sup> Und wird man den Befehl des Königs, den er erlassen wird, in seinem ganzen Königreich hören – denn es ist groß – so werden alle Frauen ihren Männern Ehre geben, vom Größten bis zum Kleinsten.

<sup>21</sup> Und das Wort gefiel dem König und den Fürsten; und der König tat nach dem Wort Memukans. <sup>22</sup> Und er sandte Briefe in alle Landschaften des Königs, in jede Landschaft nach ihrer Schrift und an jedes Volk nach seiner Sprache: dass jeder Mann Herr in seinem Haus sein und nach der Sprache seines Volkes reden solle.

## 2

<sup>1</sup> Nach diesen Begebenheiten, als der Zorn des Königs Ahasveros sich gelegt hatte, gedachte er an Vasti und an das, was sie getan, und was über sie beschlossen worden war. <sup>2</sup> Da sprachen die Diener des Königs, die ihn bedienten: Man suche dem König Mädchen, die Jungfrauen sind *und* schön von Ansehen; <sup>3</sup> und der König bestellte Beamte in allen Landschaften seines Königreiches, damit sie alle Mädchen, die Jungfrauen sind *und* schön von Ansehen, nach der Burg Susan in das Frauenhaus zusammenbringen unter die Aufsicht Heges, des königlichen Kämmerers, des Hüters der Frauen; und man gebe ihnen Reinigungssalben. <sup>4</sup> Und das Mädchen, das dem König gefallen wird, werde Königin an Vastis statt. Und das Wort gefiel dem König; und er tat so.

<sup>5</sup> Es war ein jüdischer Mann in der Burg Susan, sein Name war Mordokai, der Sohn Jairs, des Sohnes Simeis, des Sohnes Kis', ein Benjaminer, <sup>6</sup> der aus Jerusalem weggeführt worden war mit

---

**1:21** 1,21 O. die Sache    **2:2** 2,2 Eig. Knaben, Knappen    **2:4**  
2,4 O. die Sache

den Weggeführten, die mit Jekonja, dem König von Juda, weggeführt wurden, die Nebukadnezar, der König von Babel, weggeführt hatte.

<sup>7</sup> Und er erzog Hadassa, das ist Esther, die Tochter seines Onkels; denn sie hatte weder Vater noch Mutter. Und das Mädchen war schön von Gestalt und schön von Angesicht. Und als ihr Vater und ihre Mutter gestorben waren, hatte Mordokai sie als seine Tochter angenommen.

<sup>8</sup> Und es geschah, als das Wort des Königs und sein Befehl gehört und als viele Mädchen in die Burg Susan unter die Aufsicht Hegais zusammengebracht wurden, da wurde auch Esther in das Haus des Königs aufgenommen, unter die Aufsicht Hegais, des Hüters der Frauen. <sup>9</sup> Und das Mädchen gefiel ihm und erlangte Gunst vor ihm. Und er beeilte sich, ihre Reinigungssalben und ihre Teile ihr zu geben und ihr die sieben Mägde zu geben, die aus dem Haus des Königs ausgewählt waren; und er versetzte sie mit ihren Mägden in die besten Gemächer des Frauenhauses. <sup>10</sup> Esther hatte ihr Volk und ihre Abstammung nicht mitgeteilt; denn Mordokai hatte ihr geboten, dass sie es nicht mitteilen sollte.

<sup>11</sup> Und Tag für Tag wandelte Mordokai vor dem Hof des Frauenhauses, um das Wohlergehen Esthers zu erfahren und was mit ihr geschähe.

<sup>12</sup> Und wenn die Reihe an ein jedes Mädchen kam, zum König Ahasveros zu kommen, nachdem ihr 12 Monate lang nach der Vorschrift für

---

**2:7** 2,7 Myrte      **2:7** 2,7 Stern, Glückstern      **2:7** 2,7 O. Ansehen      **2:9** 2,9 d.h. Portionen, Gerichte      **2:9** 2,9 W. in das Beste

die Frauen geschehen war, (denn so wurden die Tage ihrer Reinigung erfüllt, *nämlich* 6 Monate mit Myrrhen-Öl, und 6 Monate mit Gewürzen und mit Reinigungssalben der Frauen) <sup>13</sup> und *wenn* dann das Mädchen zu dem König kam, so wurde ihr alles gegeben, was sie verlangte, um es aus dem Frauenhaus in das Haus des Königs mitzunehmen. <sup>14</sup> Am Abend kam sie, und am Morgen kehrte sie in das zweite Frauenhaus zurück, unter die Aufsicht Schaašgas', des königlichen Kämmerers, des Hüters der Nebenfrauen. Sie kam nicht wieder zu dem König, es sei denn, dass der König Gefallen an ihr hatte, und sie mit Namen gerufen wurde.

<sup>15</sup> Und als die Reihe an Esther kam, die Tochter Abichails, des Onkels Mordokais, die er als seine Tochter angenommen hatte, dass sie zu dem König kommen sollte, verlangte sie nichts, außer was Hegai, der königliche Kämmerer, der Hüter der Frauen, sagte. Und Esther erlangte Gnade in den Augen aller, die sie sahen. <sup>16</sup> Und Esther wurde zu dem König Ahasveros in sein königliches Haus geholt im 10. Monat, das ist der Monat Tebeth, im 7. Jahr seiner Regierung. <sup>17</sup> Und der König gewann Esther lieb, mehr als alle Frauen, und sie erlangte Gnade und Gunst vor ihm, mehr als alle die Jungfrauen. Und er setzte die königliche Krone auf ihr Haupt und machte sie zur Königin an Vastis statt. <sup>18</sup> Und der König machte allen seinen Fürsten und Knechten ein großes Gastmahl, das

---

**2:13** 2,13 O. der Frauen, und dann kam das Mädchen zu dem König

Gastmahl Esthers; und er gab den Landschaften einen Steuererlass und gab Geschenke nach der Freigebigkeit des Königs.

<sup>19</sup> Und als zum zweiten Mal Jungfrauen zusammengebracht wurden und Mordokai im Tor des Königs saß, <sup>20</sup> (Esther tat ihre Abstammung und ihr Volk nicht kund, wie Mordokai ihr geboten hatte; und Esther tat was Mordokai sagte, wie *zur Zeit* da sie bei ihm erzogen wurde) <sup>21</sup> in diesen Tagen, als Mordokai im Tor des Königs saß, ergrimten Bigtan und Teresch, zwei Kämmerer des Königs, von denen, die die Schwelle hüteten, und trachteten danach, Hand an den König Ahasveros zu legen. <sup>22</sup> Und die Sache wurde dem Mordokai kund, und er berichtete es der Königin Esther; und Esther sagte es dem König im Namen Mordokais. <sup>23</sup> Und die Sache wurde untersucht und *wahr* gefunden; und sie wurden beide an ein Holz gehängt. Und es wurde vor dem König in das Buch der Chroniken eingeschrieben.

### 3

<sup>1</sup> Nach diesen Begebenheiten machte der König Ahasveros Haman, den Sohn Hammedatas, den Agagiter, groß, und er erhob ihn und setzte seinen Stuhl über alle Fürsten, die bei ihm waren. <sup>2</sup> Und alle Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, beugten sich und

---

**2:18** 2,18 O. Arbeitserlass      **2:18** 2,18 S. die Anm. zu Kap. 1,7

**2:23** 2,23 Eig. der Zeitbegebenheiten      **3:1** 3,1 d.h. wahrsch. vom königlichen Geschlecht der Amalekiter. Agag war der Titel der amalekitischen Könige; vergl. 4. Mose 24,7; 1. Sam. 15,8

**3:2** 3,2 O. knieten nieder

warfen sich nieder vor Haman; denn so hatte der König seinenwegen geboten. Aber Mordokai beugte sich nicht und warf sich nicht nieder. <sup>3</sup> Da sprachen die Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, zu Mordokai: Warum übertrittst du des Königs Gebot? <sup>4</sup> Und es geschah, als sie es Tag für Tag zu ihm sagten und er nicht auf sie hörte, so berichteten sie es Haman, um zu sehen, ob die Worte Mordokais bestehen würden; denn er hatte ihnen mitgeteilt, dass er ein Jude wäre. <sup>5</sup> Und als Haman sah, dass Mordokai sich nicht vor ihm beugte und niederwarf, da wurde Haman voll Grimmes. <sup>6</sup> Aber es war in seinen Augen verächtlich, die Hand an Mordokai allein zu legen; denn man hatte ihm das Volk Mordokais mitgeteilt. Und Haman suchte alle Juden, die im ganzen Königreich des Ahasveros waren, das Volk Mordokais, zu vertilgen.

<sup>7</sup> Im 1. Monat, das ist der Monat Nisan, im 12. Jahr des Königs Ahasveros, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, Tag für Tag und von Monat *für Monat*, bis zum 12. Monat, das ist der Monat Adar. <sup>8</sup> Und Haman sprach zu dem König Ahasveros: Da ist ein Volk, zerstreut und abgesondert unter den Völkern in allen Landschaften deines Königreiches; und ihre Gesetze sind von denen jedes *anderen* Volkes verschieden, und die Gesetze des Königs tun sie nicht; und es ist für den König nicht passend, sie gewähren zu lassen. <sup>9</sup> Wenn der König es für gut hält, so werde geschrieben, dass man sie



umbringe; und ich will 10.000 Talente Silber in die Hände derer darwägen, die die Geschäfte besorgen, dass sie es in die Schatzkammern des Königs bringen. <sup>10</sup> Da zog der König seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn Haman, dem Sohn Hammedatas, dem Agagiter, dem Widersacher der Juden. <sup>11</sup> Und der König sprach zu Haman: Das Silber sei dir gegeben, und das Volk, um mit ihm zu tun, wie es gut ist in deinen Augen.

<sup>12</sup> Da wurden die Schreiber des Königs berufen im 1. Monat, am 13. Tag desselben; und es wurde nach allem, was Haman gebot, an die Satrapen des Königs geschrieben und an die Statthalter über jede Landschaft und an die Fürsten eines jeden Volkes, nach der Schrift jeder einzelnen Landschaft und nach der Sprache jedes einzelnen Volkes; es wurde geschrieben im Namen des Königs Ahasveros und mit dem Siegelring des Königs untersiegelt. <sup>13</sup> Und die Briefe wurden durch die Eilboten in alle Landschaften des Königs gesandt, um alle Juden zu vertilgen, zu ermorden und umzubringen, vom Knaben bis zum Greis, Kinder und Frauen, an *einem* Tag, am 13. des 12. Monats, das ist der Monat Adar, und um ihre Habe zu plündern. <sup>14</sup> Und damit der Befehl in jeder einzelnen Landschaft erlassen würde, wurde eine Abschrift des Schreibens allen Völkern bekannt gemacht, damit sie auf diesen Tag bereit wären. <sup>15</sup> Die Eilboten zogen auf das Wort des

---

**3:9** 3,9 Eig. Schätze; so auch Kap. 4,7    **3:14** 3,14 O. das Edikt, der Erlass

Königs eilends aus. Und der Befehl wurde in der Burg Susan erlassen. Und der König und Haman saßen und tranken; aber die Stadt Susan war in Bestürzung.

## 4

<sup>1</sup> Und als Mordokai alles erfuhr, was geschehen war, da zerriss Mordokai seine Kleider und legte Sacktuch an und Asche; und er ging hinaus in die Stadt und erhob ein lautes und bitterliches Geschrei. <sup>2</sup> Und er kam bis vor das Tor des Königs; denn zum Tor des Königs durfte man nicht in einem Sackkleid eingehen. <sup>3</sup> Und in jeder einzelnen Landschaft, überall, wohin das Wort des Königs und sein Befehl gelangte, war eine große Trauer bei den Juden und Fasten und Weinen und Wehklage; viele saßen auf Sacktuch und Asche.

<sup>4</sup> Und die Mägde Esthers und ihre Kämmerer kamen und taten es ihr kund. Da geriet die Königin sehr in Angst. Und sie sandte Kleider, dass man sie Mordokai anziehe und sein Sacktuch von ihm wegnehme; aber er nahm sie nicht an. <sup>5</sup> Da rief Esther Hatak, einen von den Kämmerern des Königs, den er zu ihrem Dienst bestellt hatte, und entbot ihn an Mordokai, um zu erfahren was das wäre und warum es wäre. <sup>6</sup> Da ging Hatak zu Mordokai hinaus auf den Platz der Stadt, der vor dem Tor des Königs lag. <sup>7</sup> Und Mordokai berichtete ihm alles, was ihm begegnet war, und den Betrag

---

**3:15** 3,15 O. das Edikt, der Erlass    **4:1** 4,1 d.h. streute Asche auf sein Haupt    **4:5** 4,5 W. den er vor sie gestellt

des Silbers, das Haman versprochen hatte, in die Schatzkammern des Königs für die Juden darzuwägen, um sie umzubringen. <sup>8</sup> Auch gab er ihm eine Abschrift des in Susan erlassenen schriftlichen Befehles, sie zu vertilgen: um sie der Esther zu zeigen und ihr mitzuteilen, und um ihr zu gebieten, dass sie zu dem König hineingehe, ihn um Gnade anzuflehen und für ihr Volk vor ihm zu bitten.

<sup>9</sup> Und Hatak kam und berichtete der Esther die Worte Mordokais. <sup>10</sup> Da sprach Esther zu Hatak und entbot ihn an Mordokai: <sup>11</sup> Alle Knechte des Königs und das Volk der Landschaften des Königs wissen, dass für jeden, Mann und Frau, der zu dem König in den inneren Hof hineingeht, ohne dass er gerufen wird, *ein* Gesetz gilt, *nämlich* dass er getötet werde; denjenigen ausgenommen, dem der König das goldene Zepter entgegenreicht, dass er am Leben bleibe; *ich* aber bin schon seit 30 Tagen nicht gerufen worden, um zu dem König hineinzugehen. <sup>12</sup> Und man berichtete Mordokai die Worte Esthers. <sup>13</sup> Und Mordokai ließ der Esther antworten: Denke nicht in deinem Herzen, dass *nur* du im Haus des Königs vor allen Juden entkommen wirst. <sup>14</sup> Denn wenn du in dieser Zeit irgend schweigst, so wird Befreiung und Errettung für die Juden von einem anderen Ort her erstehen; du aber und deines Vaters Haus, ihr werdet umkommen. Und wer weiß, ob du nicht für eine Zeit, wie diese, zum Königtum gelangt bist? <sup>15</sup> Da ließ Esther dem Mordokai antworten: <sup>16</sup> Geh hin, versammle alle Juden, die

---

4:7 4,7 Eig. um, gegen (als Tausch)

sich in Susan befinden; und fastet meinethalben, und esst nicht und trinkt nicht drei Tage lang, Nacht und Tag; auch *ich* werde mit meinen Mägden ebenso fasten. Und dann will ich zu dem König hineingehen, was nicht nach dem Gesetz ist; und wenn ich umkomme, so komme ich um! <sup>17</sup> Und Mordokai ging hin und tat nach allem, was Esther ihm geboten hatte.

## 5

<sup>1</sup> Und es geschah am dritten Tag, da kleidete sich Esther königlich und trat in den inneren Hof des Hauses des Königs, dem Haus des Königs gegenüber. Und der König saß auf seinem königlichen Thron im königlichen Haus, dem Eingang des Hauses gegenüber. <sup>2</sup> Und es geschah, als der König die Königin Esther im Hof stehen sah, erlangte sie Gnade in seinen Augen; und der König reichte Esther das goldene Zepter entgegen, das in seiner Hand war; und Esther nahte herzu und rührte die Spitze des Zepters an. <sup>3</sup> Und der König sprach zu ihr: Was ist dir, Königin Esther? Und was ist dein Begehrt? Bis zur Hälfte des Königreiches, und sie soll dir gegeben werden! <sup>4</sup> Und Esther sprach: Wenn der König es für gut hält, so möge der König und Haman heute zu dem Mahl kommen, das ich ihm bereitet habe. <sup>5</sup> Da sprach der König: Bringt eilends Haman her, damit wir tun, was Esther gesagt hat.

Und der König und Haman kamen zu dem Mahl, das Esther bereitet hatte. <sup>6</sup> Und der König sprach zu Esther beim Weingelage: Was

ist deine Bitte? Und sie soll dir gewährt werden. Und was ist dein Begehrt? Bis zur Hälfte des Königreiches, und es soll geschehen! <sup>7</sup> Da antwortete Esther und sprach: Meine Bitte und mein Begehrt ist: <sup>8</sup> Wenn ich Gnade gefunden habe in den Augen des Königs, und wenn der König es für gut hält, meine Bitte zu gewähren und mein Begehrt zu tun, so möge der König und Haman zu dem Mahl kommen, das ich ihnen bereiten will; und morgen will ich tun nach dem Wort des Königs.

<sup>9</sup> Und Haman ging an diesem Tag hinaus, fröhlich und guten Mutes. Als aber Haman den Mordokai im Tor des Königs sah und dass er weder aufstand noch sich vor ihm rührte, da wurde Haman voll Grimmes über Mordokai; aber Haman bezwang sich. <sup>10</sup> Und als er in sein Haus gekommen war, sandte er hin und ließ seine Freunde und seine Frau Seresch kommen. <sup>11</sup> Und Haman erzählte ihnen von der Herrlichkeit seines Reichtums und von der Menge seiner Söhne; und alles, wie der König ihn groß gemacht und wie er ihn erhoben habe über die Fürsten und Knechte des Königs. <sup>12</sup> Und Haman sprach: Auch hat die Königin Esther niemand mit dem König zu dem Mahl kommen lassen, das sie bereitet hatte, als nur mich; und auch auf morgen bin ich mit dem König von ihr geladen. <sup>13</sup> Aber dieses alles gilt mir nichts, solange ich Mordokai, den Juden, im Tor des Königs sitzen sehe. <sup>14</sup> Da sprachen seine Frau Seresch und alle seine Freunde zu ihm: Man richte einen Baum

her, 50 Ellen hoch; und am Morgen sage dem König, dass man Mordokai daran hänge. Dann geh mit dem König fröhlich zum Mahl! Und das Wort gefiel Haman gut, und er ließ den Baum herrichten.

## 6

<sup>1</sup> In jener Nacht floh dem König der Schlaf; und er befahl, das Gedächtnisbuch der Chroniken zu bringen; und sie wurden vor dem König gelesen. <sup>2</sup> Da fand sich geschrieben, dass Mordokai über Bigtana und Teresch, die beiden Kämmerer des Königs, von denen, die die Schwelle hüteten, berichtet hatte, dass sie danach getrachtet hätten, Hand an den König Ahasveros zu legen.

<sup>3</sup> Und der König sprach: Welche Ehre und Auszeichnung ist dem Mordokai dafür erwiesen worden? Und die Diener des Königs, die ihn bedienten, sprachen: Es ist ihm nichts erwiesen worden. <sup>4</sup> Da sprach der König: Wer ist im Hof? Und Haman war eben in den äußeren Hof des Königshauses gekommen, um dem König zu sagen, man möge Mordokai an den Baum hängen, den er für ihn bereitet hatte. <sup>5</sup> Und die Diener des Königs sprachen zu ihm: Siehe, Haman steht im Hof. Und der König sprach: Er komme herein! <sup>6</sup> Und Haman kam herein. Und der König sprach zu ihm: Was ist dem Mann zu tun, an dessen Ehre der König Gefallen hat? Da dachte Haman in seinem Herzen: Wem

---

**6:1** 6,1 Eig. das Buch der Denkwürdigkeiten der Zeitereignisse

**6:3** 6,3 Eig. Knaben, Knappen; so auch V. 5

sonst als mir sollte der König Gefallen haben Ehre zu erweisen? <sup>7</sup> Und Haman sprach zu dem König: Der Mann, an dessen Ehre der König Gefallen hat – <sup>8</sup> man bringe ein königliches Kleid, womit der König sich bekleidet, und das Pferd, auf dem der König reitet und auf dessen Kopf die königliche Krone gesetzt wird; <sup>9</sup> und man übergebe das Kleid und das Pferd den Händen eines der vornehmsten Fürsten des Königs; und man bekleide den Mann, an dessen Ehre der König Gefallen hat, und man lasse ihn auf dem Pferd durch die Straßen der Stadt reiten und rufe vor ihm her: So wird dem Mann getan, an dessen Ehre der König Gefallen hat!

<sup>10</sup> Da sprach der König zu Haman: Eile, nimm das Kleid und das Pferd, wie du gesagt hast, und tu so mit Mordokai, dem Juden, der im Tor des Königs sitzt; lass nichts ausfallen von allem, was du gesagt hast. <sup>11</sup> Und Haman nahm das Kleid und das Pferd, und er bekleidete Mordokai und ließ ihn durch die Straßen der Stadt reiten und rief vor ihm her: So wird dem Mann getan, an dessen Ehre der König Gefallen hat!

<sup>12</sup> Und Mordokai kehrte zum Tor des Königs zurück. Haman aber eilte nach seinem Haus, traurig und mit verhülltem Haupt. <sup>13</sup> Und Haman erzählte seiner Frau Seresch und allen seinen Freunden alles, was ihm begegnet war. Da sprachen seine Weisen und seine Frau Seresch zu ihm: Wenn Mordokai, vor dem du zu fallen angefangen hast, von den Nachkommen der Juden ist, so wirst du nichts gegen ihn

vermögen, sondern du wirst gänzlich vor ihm fallen. <sup>14</sup> Während sie noch mit ihm redeten, kamen die Kämmerer des Königs herbei und führten Haman eilends zu dem Mahl, das Esther bereitet hatte.

## 7

<sup>1</sup> Und der König und Haman kamen zum Gelage bei der Königin Esther. <sup>2</sup> Und der König sprach zu Esther auch am zweiten Tag beim Weingelage: Was ist deine Bitte, Königin Esther? Und sie soll dir gewährt werden. Und was ist dein Begehrt? Bis zur Hälfte des Königreiches, und es soll geschehen. <sup>3</sup> Da antwortete die Königin Esther und sprach: Wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, o König, und wenn der König es für gut hält, so möge mir mein Leben geschenkt werden um meiner Bitte willen, und mein Volk um meines Begehrt willen. <sup>4</sup> Denn wir sind verkauft, ich und mein Volk, um vertilgt, ermordet und umgebracht zu werden; und wenn wir zu Knechten und Mägden verkauft worden wären, so hätte ich geschwiegen, auch wenn der Bedränger nicht imstande wäre, den Schaden des Königs zu ersetzen. <sup>5</sup> Da sprach der König Ahasveros und sagte zu der Königin Esther: Wer ist der, und wo ist der, den sein Herz erfüllt hat, so zu tun? <sup>6</sup> Und Esther sprach: Der Bedränger und Feind ist dieser böse Haman! Da erschrak Haman vor dem König und der Königin. <sup>7</sup> Und der König

---

**6:13** 6,13 O. gewisslich    **7:1** 7,1 Eig. zu trinken    **7:4** 7,4 O. aber der Bedränger ist nicht usw.



stand in seinem Grimm auf von dem Weingelage *und ging* in den Garten des Palastes. Haman aber blieb *zurück*, um bei der Königin Esther für sein Leben zu bitten; denn er sah, dass das Unglück gegen ihn beschlossen war vonseiten des Königs. <sup>8</sup> Und als der König aus dem Garten des Palastes in das Haus des Weingelages zurückkam, da war Haman auf das Polster gesunken, auf dem Esther saß. Da sprach der König: Will er gar der Königin Gewalt antun bei mir im Haus? Das Wort ging aus dem Mund des Königs, da verhüllte man das Angesicht Hamans. <sup>9</sup> Und Harbona, einer von den Kämmerern, *die* vor dem König *standen*, sprach: Auch siehe, der Baum, den Haman für Mordokai hat machen lassen, der Gutes für den König geredet hat, steht im Haus Hamans, 50 Ellen hoch. Und der König sprach: Hängt ihn daran! <sup>10</sup> Und man hängte Haman an den Baum, den er für Mordokai bereitet hatte. Und der Grimm des Königs legte sich.

## 8

<sup>1</sup> An demselben Tag gab der König Ahasveros der Königin Esther das Haus Hamans, des Widersachers der Juden. Und Mordokai kam vor den König, denn Esther hatte ihm mitgeteilt, was er ihr wäre. <sup>2</sup> Und der König zog seinen Siegelring ab, den er Haman weggenommen hatte, und gab ihn Mordokai. Und Esther setzte Mordokai über das Haus Hamans.

<sup>3</sup> Und Esther redete wiederum vor dem König und fiel zu seinen Füßen nieder; und sie weinte und flehte ihn an, die Bosheit Hamans, des

Agagiters, abzuwenden und seinen Anschlag, den er gegen die Juden ersonnen hatte. <sup>4</sup> Und der König reichte Esther das goldene Zepter entgegen. Da erhob sich Esther und stand vor dem König; <sup>5</sup> und sie sprach: Wenn der König es für gut hält und wenn ich Gnade vor ihm gefunden habe und die Sache vor dem König recht ist und ich ihm wohlgefällig bin, so werde geschrieben, die Briefe zu widerrufen, *nämlich* den Anschlag Hamans, des Sohnes Hammedatas, des Agagiters, die er geschrieben hat, um die Juden umzubringen, die in allen Landschaften des Königs sind. <sup>6</sup> Denn wie vermöchte ich das Unglück anzusehen, das mein Volk treffen wird? Und wie vermöchte ich den Untergang meines Geschlechts anzusehen? <sup>7</sup> Und der König Ahasveros sprach zu der Königin Esther und zu Mordokai, dem Juden: Siehe, das Haus Hamans habe ich Esther gegeben, und ihn hat man an das Holz gehängt, weil er seine Hand an die Juden gelegt hat. <sup>8</sup> So schreibt *ihr* nun im Namen des Königs bezüglich der Juden, wie ihr es für gut haltet, und untersiegelt es mit dem Siegelring des Königs. Denn eine Schrift, die im Namen des Königs geschrieben und mit dem Siegelring des Königs untersiegelt ist, kann nicht widerrufen werden.

<sup>9</sup> Da wurden die Schreiber des Königs gerufen in dieser Zeit, im 3. Monat, das ist der Monat Siwan, am 23. desselben; und es wurde nach allem, was Mordokai gebot, an die Juden geschrieben, und an die Satrapen und die Statthalter und die Fürsten der Landschaften,

die von Indien bis Äthiopien waren, 127 Landschaften, nach der Schrift jeder einzelnen Landschaft und nach der Sprache jedes einzelnen Volkes; und *auch* an die Juden nach ihrer Schrift und nach ihrer Sprache. <sup>10</sup> Und er schrieb im Namen des Königs Ahasveros und untersiegelte mit dem Siegelring des Königs; und er sandte durch die berittenen Eilboten, die auf den Rennern der königlichen Gestüte ritten, Briefe, *worin geschrieben stand*, <sup>11</sup> dass der König den Juden, die in jeder einzelnen Stadt wären, gestattet habe, sich zu versammeln und für ihr Leben einzustehen, zu vertilgen, zu töten und umzubringen alle Heeresmacht von Volk und Landschaft, die sie, *ihre* Kinder und Frauen bedrängen würden, und ihre Habe zu plündern: <sup>12</sup> an *einem* Tag in allen Landschaften des Königs Ahasveros, am 13. Tag des 12. Monats, das ist der Monat Adar. <sup>13</sup> *Und* damit der Befehl in jeder einzelnen Landschaft erlassen würde, wurde eine Abschrift des Schreibens allen Völkern bekannt gemacht, und zwar damit die Juden auf diesen Tag bereit wären, sich an ihren Feinden zu rächen. <sup>14</sup> Die Eilboten, die auf den königlichen Rennern ritten, zogen auf das Wort des Königs schleunig und eilends aus. Und der Befehl wurde in der Burg Susan erlassen.

<sup>15</sup> Und Mordokai ging von dem König hinaus in königlicher Kleidung von purpurblauer und weißer Baumwolle und mit einer großen goldenen Krone und in einem Mantel von Byssus und

---

**8:10** 8,10 Eig. auf den königlichen Rennern, Söhnen der Gestüte    **8:14** 8,14 O. das Edikt, der Erlass

Purpur; und die Stadt Susan jauchzte und war fröhlich. <sup>16</sup> Den Juden war Licht und Freude und Wonne und Ehre *zuteil* geworden. <sup>17</sup> Und in jeder einzelnen Landschaft und in jeder einzelnen Stadt, überall, wohin das Wort des Königs und sein Befehl gelangte, war Freude und Wonne bei den Juden, Gastmahl und Festtag. Und viele aus den Völkern des Landes wurden Juden, denn die Furcht vor den Juden war auf sie gefallen.

## 9

<sup>1</sup> Und im 12. Monat, das ist der Monat Adar, am 13. Tag desselben, als das Wort des Königs und sein Befehl zur Ausführung kommen sollten, an dem Tag da die Feinde der Juden gehofft hatten, sie zu überwältigen, (es wandte sich aber, so dass *sie*, die Juden, ihre Hasser überwältigten) <sup>2</sup> da versammelten sich die Juden in ihren Städten, in allen Landschaften des Königs Ahasveros, um Hand an diejenigen zu legen, die ihr Unglück suchten. Und niemand konnte vor ihnen bestehen, denn die Furcht vor ihnen war auf alle Völker gefallen. <sup>3</sup> Und alle Fürsten der Landschaften und die Satrapen und die Statthalter und diejenigen, die die Geschäfte des Königs besorgten, unterstützten die Juden; denn die Furcht vor Mordokai war auf sie gefallen. <sup>4</sup> Denn Mordokai war groß im Haus des Königs, und sein Ruf ging durch alle Landschaften; denn der Mann Mordokai wurde immerfort größer. <sup>5</sup> Und die Juden richteten unter allen ihren Feinden eine Niederlage an,

indem sie sie erstachen, ermordeten und umbrachten; und sie taten an ihren Hassern nach ihrem Wohlgefallen. <sup>6</sup> Und in der Burg Susan töteten die Juden und brachten um 500 Mann; <sup>7</sup> und sie töteten Parschandata und Dalphon und Aspata <sup>8</sup> und Porata und Adalja und Aridata <sup>9</sup> und Parmaschta und Arisai und Aridai und Wajesata, <sup>10</sup> die zehn Söhne Hamans, des Sohnes Hammedatas, des Widersachers der Juden; aber an die Beute legten sie ihre Hand nicht.

<sup>11</sup> An diesem Tag kam die Zahl der in der Burg Susan Getöteten vor den König. <sup>12</sup> Und der König sprach zu der Königin Esther: In der Burg Susan haben die Juden 500 Mann und die zehn Söhne Hamans getötet und umgebracht; was mögen sie in den übrigen Landschaften des Königs getan haben! Doch was ist deine Bitte? Und sie soll dir gewährt werden. Und was ist noch dein Begehrt? Und es soll geschehen. <sup>13</sup> Und Esther sprach: Wenn der König es für gut hält, so werde auch morgen den Juden, die in Susan sind, gestattet, nach dem heutigen Befehl zu tun; und die zehn Söhne Hamans hänge man an das Holz. <sup>14</sup> Da befahl der König, dass so geschehen sollte; und der Befehl wurde in Susan erlassen, und man hängte die zehn Söhne Hamans. <sup>15</sup> Und die Juden, die in Susan waren, versammelten sich auch am 14. Tag des Monats Adar und töteten in Susan 300 Mann; aber an die Beute legten sie ihre Hand nicht.

<sup>16</sup> Und die übrigen Juden, die in den Land-

---

**9:5** 9,5 W. eine Niederlage des Schwertes, des Ermordens und des Umbringens

schaften des Königs waren, versammelten sich und standen für ihr Leben ein und erhielten Ruhe vor ihren Feinden; und sie töteten unter ihren Hassern 75.000; aber an die Beute legten sie ihre Hand nicht. <sup>17</sup> *Das geschah* am 13. Tag des Monats Adar; und am 14. des Monats ruhten sie, und sie machten ihn zu einem Tag des Gastmahls und der Freude. <sup>18</sup> Aber die Juden, die in Susan waren, hatten sich am 13. des Monats und am 14. des Monats versammelt; und sie ruhten am 15. des Monats und machten ihn zu einem Tag des Gastmahls und der Freude. <sup>19</sup> Darum feiern die Juden des platten Landes, die in den offenen Städten wohnen, den 14. Tag des Monats Adar als *einen Tag der Freude und des Gastmahls* und als einen Festtag, wo man einander Teile sendet.

<sup>20</sup> Und Mordokai schrieb diese Begebenheiten auf. Und er sandte Briefe an alle Juden in allen Landschaften des Königs Ahasveros, die nahen und die fernen, <sup>21</sup> um ihnen festzusetzen, dass sie den 14. Tag des Monats Adar und den 15. Tag desselben Jahr für Jahr feiern sollten <sup>22</sup> als die Tage, an denen die Juden Ruhe erlangt hatten vor ihren Feinden, und als den Monat, wo sich ihnen Kummer in Freude, und Trauer in einen Festtag verwandelt hatte – dass sie dieselben feiern sollten als Tage des Gastmahls und der Freude,

---

**9:17** 9,17 Eig. desselben    **9:18** 9,18 Eig. desselben    **9:18** 9,18 Eig. desselben    **9:18** 9,18 Eig. desselben    **9:19** 9,19 Eig. und als gegenseitige Versendung von Teilen; vergl. Kap. 2,9  
**9:21** 9,21 Eig. als Aufgabe festzusetzen: so auch V. 31

wo man einander Teile sendet und Geschenke an die Armen *gibt*. <sup>23</sup> Und die Juden nahmen *als Brauch* an, was sie zu tun angefangen und was Mordokai ihnen geschrieben hatte. <sup>24</sup> Denn Haman, der Sohn Hammedatas, der Agagiter, der Widersacher aller Juden, hatte gegen die Juden den Anschlag eronnen, sie umzubringen, und hatte das Pur, das ist das Los, geworfen, um sie zu vertilgen und sie umzubringen. <sup>25</sup> Und als es vor den König kam, befahl er durch einen Brief, dass sein böser Anschlag, den er gegen die Juden eronnen hatte, auf seinen Kopf zurückkehre; und man hängte ihn und seine Söhne an das Holz. <sup>26</sup> Darum nannte man diese Tage Purim, nach dem Namen des Pur. Deshalb, wegen all der Worte dieses Briefes, sowohl dessen, was sie selbst davon gesehen hatten, als auch, was zu ihnen gelangt war, <sup>27</sup> setzten die Juden fest und nahmen auf sich und auf ihre Nachkommen und auf alle, die sich ihnen anschlossen, als eine ewige Satzung, diese beiden Tage zu feiern, nach dem was darüber geschrieben worden war, und nach ihrer bestimmten Zeit, Jahr für Jahr; <sup>28</sup> und dass diese Tage im Andenken bleiben und gefeiert werden sollten in jedem einzelnen Geschlecht, in jeder einzelnen Familie, in jeder einzelnen Landschaft und in jeder einzelnen Stadt; und dass diese Purimtage unter den Juden nicht untergehen, und ihr Andenken nicht aufhören sollte bei ihren Nachkommen.

<sup>29</sup> Und die Königin Esther, die Tochter

---

**9:22** 9,22 Eig. und als gegenseitige Versendung von Teilen; vergl. Kap. 2,9 **9:27** 9,27 W. sodass es nicht vergehe

Abichails, und Mordokai, der Jude, schrieben mit allem Nachdruck, um diesen zweiten Brief über die Purim festzusetzen. <sup>30</sup> Und er sandte Briefe an alle Juden, in die 127 Landschaften, das Königreich Ahasveros', Worte des Friedens und der Wahrheit, <sup>31</sup> um diese Purimtage in ihren bestimmten Zeiten festzusetzen, so wie Mordokai, der Jude, und die Königin Esther es ihnen festgesetzt hatten und wie sie es für sich selbst und für ihre Nachkommen festgesetzt hatten, *nämlich* die Angelegenheit der Fasten und ihrer Wehklage. <sup>32</sup> Und der Befehl Esthers setzte diese Purim-Angelegenheit fest, und er wurde in ein Buch geschrieben.

## 10

<sup>1</sup> Und der König Ahasveros legte dem Land und den Inseln des Meeres eine Abgabe auf. <sup>2</sup> Und alle Taten seiner Gewalt und seiner Macht und die Beschreibung der Größe Mordokais, zu der der König ihn erhob, sind sie nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige der Meder und Perser? <sup>3</sup> Denn Mordokai, der Jude, war der Zweite nach dem König Ahasveros und groß bei den Juden und wohlgefällig der Menge seiner Brüder; er suchte das Wohl seines Volkes und redete zur Wohlfahrt seines ganzen Geschlechts.

---

**9:29** 9,29 d.h. den folgenden zweiten Brief über das Fasten

**9:30** 9,30 O. der Treue    **10:2** 10,2 O. wie



**Elberfelder Übersetzung (Version von  
bibelkommentare.de)  
The Holy Bible in German. Linguistically revised  
text of the Unrevised Elberfelder Translation with  
footnotes.**

copyright © 2019 Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Language: Deutsch (German)

Contributor: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Dieser Bibeltext ist online verfügbar auf:

[www.bibelkommentare.de](http://www.bibelkommentare.de)

Vorwort zur Version von [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de)

Nachdem seit einigen Jahren der Text von 1932 der sogenannten unrevidierten Elberfelder Bibel auf [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de) in der Bibel mit Suchfunktion und Studienbibel verwendet worden ist, haben wir als Betreiber einige Wortänderungen am Text vorgenommen.

Zuallererst sei das Wort "Jehova" (z.T. auch als "Jahwe" in digitalen Übersetzungen bekannt) erwähnt. Das heute in Bibelübersetzungen nicht mehr gebräuchliche Wort für JHWH war öfters Anlass zu Kritik und Rückfragen bzgl. der Lehrauffassungen von [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de). Die Seite wurde fälschlicherweise mit den Irrlehren einer Sekte in Verbindung gebracht. Der Name "Jehova" wurde daher, wie heute in allen Bibelübersetzungen üblich, durch HERR ersetzt.

Darüber hinaus werden einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, durch heute gebräuchliche Synonyme ersetzt. Leitfaden bei diesen Änderungen ist oftmals der Duden, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung. In der Historie sind die Änderungen ersichtlich.

Die Verszählung wurde an andere deutsche Bibelübersetzungen angepasst. Die meisten Unterschiede betreffen die Psalmen, wo eine vorhandene Überschrift jeweils als erster Vers angegeben wird.

Wir sind uns der Heiligkeit von Gottes Wort bewusst und schätzen die sorgfältige Arbeit der Brüder, die die Elberfelder Bibel vor über einem Jahrhundert übersetzt haben. Die gemachten Änderungen sollen dem heutigen Leser helfen auf weniger veraltete Worte zu stoßen.

Das [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de)-Team.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivatives license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

You do not sell this work for a profit.

You do not change any of the words or punctuation of the Scriptures. Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

2023-10-23

---

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files dated 24 Oct 2023

6b9697d6-7ca8-58d7-84ba-de6f531e3c15